

eadem domo dictae Feminae secum abitante pro morbo Gallico.

5. *Multae adsunt acusationes de Factis rixis sed quia habebat protectionem Principij de Vademont in eius obsequium positae fuerunt in silentio, nec de his factus fuit processus.*
6. *Venit [1710] Luganum et se posuit in Collegio Sancti Antonij Patrum de Somaschis et nullam prebuit de suis moribus exemplaritatem imo deditus fuit ad vanitates publicas fecitque. Saltationes in quo conduxit etiam ... [?] unum cum habitu qui publice aerreas [?]³ duxit cum publico scandalo in Domo Reverendi Domini Canonici M o r o s i n i.*

De quo secutus fuit in Laudabilibus rebus publicis Elvetiae, et in Sindicatu [Jahrrechnung] Lugani respectu falsorum accusationem Contra Dominum Capitaneum [Landvogt] et Rectorem [?]⁴ Baronem [Jean-Jacques-Joseph] de A l t et Dominos Fratres C a n e v a l i o s iam omnibus notum est."

- 1) *à Ino Devante dell' Affo*
- 2) *in Porta Pessa Mediolani*
- 3) *in quo conduxit etiam unum cum habitu qui publice aerreas duxit*
- 4) *Ino Capitaneus et Vogt Baron de Alt*

Kopie, von gleicher Hand wie AH 43/12
AH 43, 34-35 - Blatt 34^v und 35 leer

15

1741 Oktober 9., Basel [?]

A

SCHREIBEN [DES OESTERREICHISCHEN GESANDTEN, JOHANN ANTON TURINETTI], MARCHESE VON PRIE [UND PANCALIERI], AN DIE EIDG. UND ZUGEWANDTEN ORTE

EA VII 1, 634 f

Der Gesandte verdankt das Schreiben der eidg. Orte vom 30. September. Daraus habe er gesehen, "welcher Gestalten die Gesamte Lobl. Eydtg. Stände [es] als ein besonder erfreüliches Kennzeichen dess von Jhro König. Mayestät etc. Zu Hungarn und böheim Meiner allergnädigsten Frauen [M a r i a T h e r e s i a, Erzherzogin von Oesterreich], gegen dieselbe

beständig hegenden königlichen Wohlwollens" aufgefasst, dass die Kaiserin ihn, [Turinetti], als ihren Gesandten bei ihnen, den eidg. Orten, bestätigt habe. So könnten sie denn versichert sein, dass er in Nachlebung der Bestimmungen der Erbeinung auch weiterhin bemüht sein wolle, sich für ihre Belange einzusetzen. Für ihre Glückwünsche möchte er sich deshalb bestens bedanken. Mit der Versicherung, dass seiner Herrin und ihm selbst alles daran liege, die Eidgenossenschaft immerdar in "ununterbrochnem Wachstum, Ruh- und Wohlstand" zu wissen, schliesst das Schreiben.

Kopie - AH 43, 37-38 - Blatt 38 leer

16

1719 September 28., Lachen

A

SCHREIBEN [VON FRANZ MEINRAD GUNTLIN, PFARRER VON LACHEN], AN [PLAZIDUS BEAT KASPAR ANTON] ZURLAUBEN, "GRANDSECRETAIRE [LANDSCHREIBER DER OBEREN FREIEN AEMTER]", ZUR ZEIT IN BREMGARTEN

"Die weit gerüömbt ... Miltigkhait, mit welcher Ewer gestreng die beträngt ... angehörige der Vogtey Freienambts willig anzuohören und ... vätterlich zue trösten pflegen, bemuottet Mich in Namen des Ehrwürdigen Eremiten Fr. Heinrich R ä b e r von Hitzkirch in ordine Professi vor Ewer gestreng Mit gegenwertigem vorschreiben Zue Erschainen und ... anzuobringen, Was gestalten diser bruoder Heinrich sein Vätterliches Patrimonium Nebent anderen seinen geschwürigen auff dem von seinem Vatter seel. hinderlassenen haus und guoth assig-niert habe, von selbigem aber aus güötighait und seinem bruoder der solches hauss besessen, auffzuohelffen, so lang Er gelebt, kainen Zins gefordert, Nach absterben desselben aber von dessen hinderlassenen hausfrauwen Anna Maria H u w i l e r i n als seiner schwägerin under der Regierung H. Landtvogt [der Freien Aemter Anton Ignaz] Zebergs [C e b e r g] von schwitz, in einen Langwürigen process gezogen, bey dessen entlichen ausspruch aber, Nebent ver-lurst auffgelloffener 700 R die [Anna] Maria Hwilerin als dermahlige besitze-rin des haus und guoths verobligiert worden sye, Jhmmme bruoder Heinrichen den iährlichen Zins (so sich in 35 R belauffet) von danne an inskünfftig und all-weeg abfolgen zuelassen, der bruoder Heinrich aber über die 2 Zins so Er seit-hero von ihro empfangen fürohin nicht mehr bekommen könne, Sye auch zur be-